

Liechtensteiner Volksblatt

Organ für amtliche Rundmachungen.

Erscheint an jedem Freitag. Abonnementspreis: Für das Inland jährlich 4 Kr., halbjährlich 2 Kr., vierteljährlich 1 Kr., mit Postversendung und Zustellung ins Haus; für Oesterreich und Deutschland mit Postversendung jährlich 5 Kr., halbjährlich 2.50; für die Schweiz und das übrige Ausland jährlich 6 Kr., halbjährlich 3 Kr., vierteljährlich Fr. 1.50 franko ins Haus. Man abonniert im Inlande bei den betreffenden Briefboten; fürs Ausland bei den nächstgelegenen Postämtern oder bei der Redaktion des „Volksblattes“; für die Schweiz bei der Buchdruckerei J. Kuhn in Buchs (Rheinthal). — Briefe und Gelder werden franko erwartet. — Einrückungsgebühr für Inserate im Publikationsteile für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 8 h oder 10 Rp. — Korrespondenzen, Inserate und Gelder sind an die Redaktion einzusenden, und zwar erstere spätestens bis jeden Mittwoch mittags.

Waduz, Samstag

N. 38.

den 19. September 1914.

Amtlicher Teil.

Z. 2435/Rog.

Rundmachung.

Das neue Schuljahr an der Sekundarschule in Eschen beginnt Donnerstag den 1. Oktober 1914, vormittags halb 8 Uhr.

Neueintretende haben sich der am 30. September 1914, vormittags 9 Uhr, im Lokale der Sekundarschule in Eschen stattfindenden Aufnahmeprüfung zu unterziehen.

Zu dieser Prüfung werden nur solche Kandidaten zugelassen, welche den 1. Jahrgang der dritten Klasse an einer liechtensteinischen Elementarschule mit Erfolg zurückgelegt haben oder sofern sie aus dem Auslande kommen, eine dem Lehrziele dieser Klasse und Abteilung entsprechende Vorbildung nachzuweisen vermögen.

Fürstliche Landes Schulbehörde.

Waduz, am 14. September 1914.

Der ffl. Landesverweser:
J. A.: Spelt.

Nichtamtlicher Teil. Waterland.

Zu den Landtagswahlen. Die in Triesen vorgenommenen Wahlmännerwahlen hatten folgendes Ergebnis: Josef Sprenger Nr. 149, Emil Bargeke 147, Johann Lampert 138, Oswald Walser 96, Joh. Sak. Feger 68, Emanuel Frommelt 136, Theodor Wanzer 15, Julius Rindler 132, Luzius Gahner 75, Oskar Bargeke 182, Julius Hoch 79, Arnold Erne 185, Fidel Tschol 67, Hermann Erne 173, Josef Sprenger 60, Raimund Tschol 193, Wendelin Rindler 36, Andreas Wanzer 175, Arnold Bargeke 113, Jakob Heibegger 195, Rafael Mägele 51, Theobald Misch 144, Alban Wanzer 105, Josef Misch 89, Wendelin Frommelt 63, Daniel Hoch 194.

In Balzers wurden gewählt: Andreas Brunhart Nr. 18, August Frid 114, Josef Steger 216, Alois Frid 70, Heinrich Brunhart 145, Lorenz Wille 110, Albert Wolfinger 113, David Vogt 29, Josef Kaufmann 80, Josef Büchel 213, Alois Vogt 66, Rudolf Frid 131, Georg Steger 68, Gebhard Brunhart 133, Albert Wolfinger 125, Kaspar Frid 104, Johann Frid 62, Josef Burgmeter 105, Robert Vogt 19, Anton Stühl 121, Johann Brunhart 134, Emil Wolfinger 45, Christian Brunhart 152, Georg Vogt 116, Andreas Vogt 217, Georg Vogt 160, Josef Vogt 90, Albert Vogt 6, Johann Foser 44, Robert Frit 110.

In Eschen wurden gewählt: Josef Marzer Nr. 138, Franz Hoop 104, Josef Gahler, W. Hof. Batliner 40, Anton Meier 80, Gebhard Schädler 84, Johann Gerner 92, Ferdinand Hoop 95, Eduard Batliner 131, Dominikus Wanger 116, Franz Hof. Fehr 142, Wilhelm Schädler 122, Johann Mitter 123, Reinhold Allgauer 49, Jakob Batliner 57, Rodolf Schaffhauser 66, Emilian Marzer 117, Wilhelm Marzer 126, Johann Stühl 54, Mar. in Schädler 59.

In Mauren wurden gewählt: Medard Mitter Nr. 9, Emil Batliner 152, Peter Büchel 134, Andreas Meier 236, Rupert Nagel 79, Theodor Frid 113, Rudolf Matt 160, Johann Meier 39, Eduard Marzer 111, David Bühler 155, Johann Kaiser 16, Johann Batliner 94, Markus Mitter 45, Joh. G. Mitter 29, Josef Wohlwend 57, David Mündle 148, Ferdinand Marzot 13, Joh. G. Jäger 63, David Mitter 55, Frz. Hof. Mitter 140, Bernhard Matt 5, Joh. G. Mitter 130, Albert Matt 27, Jakob Kleber 41.

In Triesenbera wurden gewählt: Joh. Bap. Bed Nr. 163, Kaver Schädler 58, Kilian Bed 180, Josef Gahner 13, Gottlieb Schädler 216, Heinrich Bed 2, Dr. Wilhelm Bed 148, Johann Bed 220, Gottlieb Bed 83, Josef Schädler 6, Alois Schädler 7, Johann Schädler 117, Johann Schädler 33, Josef Bed 233, Josef Schädler 177, Meinrad Schädler 199, Frz. Hof. Bed 2, Gottlieb Sele 62, Max Bed 227, Andreas Bed 34, Hyronimus Schädler 179, Johann Schädler 231, Gerold Bed 224, Josef Schädler 155, Gottlieb Lampert 234, Gaudenz Hilde 55, Ferdinand Eberle 198, Josef Schädler 159.

In Samrin wurden gewählt: Johann Gahler Nr. 26, Wilhelm Büchel 55, Felix Gubelmann 34, Lorenz Rind 11, Ludwig Mächer 17, Ignaz Gahler 12, Andreas Mächer 61, Adolf Matt 3.

In Ruggell wurden gewählt: Andreas Eberle Nr. 5, Wilhelm Mitter 79, August Büchel 67, Johann Hoop 84, Adolf Rind 65, Fabian Biedermann, Frz. Hof. Hoop 58, Albrecht Hoop 54, Heinrich Büchel 33, Plus Büchel 14, Josef Büchel 83, Johann Büchel 40, Andreas Dehri 77, Joh. Büchel 36.

In Schellenberg wurden gewählt: Karl Kaiser Nr. 3, Andreas Gahler 42, Johann Wohlwend 24, Wilhelm Hoop 14, Elias Hoop 8, Joh. G. Büchel 5, Karl Lampert 21, Frz. Hof. Dehri 10, Frz. Hof. Wohlwend 27, Ludwig Gikuch 18.

Vom Wetter. Letzten Samstag und Sonntag schlug das Wetter bedenklich um. In der Reihe der Grauhörner und des Abvier lag Montag Neuschnee. Der kalte Regenschauer richtete an den Obstbäumen und in den Türkenäckern Schaden an. In der Gegend von Bozen fiel Hagel, wodurch Trauben und Obst wieder stark beschädigt wurden.

Notes Kreuz. Die Bundesleitung der österreichischen Gesellschaft vom roten Kreuze in Wien hat mit dem Schreiben vom 5. September l. J. ihren wärmsten Dank für das ihr übermittelte imposante Ergebnis der im Fürstentume zu ihren Gunsten eingeleiteten Sammlung mit dem Beifügen ausgesprochen, daß sie Anlaß genommen habe, die Nachricht von dieser hochherzigen Gabe aus dem Fürstentum Liechtenstein in der Tagespresse zu publizieren, wobei sie hervorhob, daß die Spender als treue Nachbarn der österreich. Monarchie durch die Unterstützung des österr. roten Kreuzes ihre Sympathie für Oesterreich, mit dem sie langjährige Beziehungen verknüpfen, in erhebender Weise kundgegeben habe.

Die genannte Gesellschaft hat hierbei ihrer besonderen Genugtuung Ausdruck gegeben, daß ihr im gegenwärtigen Zeitpunkt, wo sie vor außerordentlich große Aufgaben gestellt ist, auch aus Liechtenstein eine so reiche Unterstützung zuteil wurde.

Personalien. Herr ffl. Landesverweser v. Imhof ist nach Wien verreist.

Maul- und Maulenseuche. In den Vorarlberger Alpen Schwendwies, Gemeinde Göbis, Sennwies, Gemeinde Zwischenwasser, Kugel, Gemeinde Frayern und in je einer Stellung in Koblach und Röhthiz ist die Seuche neu ausgebrochen. Im Kanton St. Gallen sind verzeichnet 14 Ställe und 5 Weiden, in Graubünden 42 Ställe und 28 Weiden und in der ganzen Schweiz 60 Ställe und 39 Weiden mit 3651 Kindern.

Der Weltkrieg.

Kriegspressequartier, 10. Sept.
Die neuerlich ergriffene österreichische Offen-

sive darf unbedingt dahin aufgefaßt werden, daß die Stoßkraft unserer Kräfte im Raume um Lemberg trotz des vorangegangenen harten Ringens frisch und ungebrochen ist.

Es ist aus den bis zum 3. September in breiter Front geführten neuntägigen Kämpfen im Raume östlich von Lemberg genügend bekannt geworden, daß diese hauptsächlich defensiver Natur waren, wenn sie auch österreichischerseits mit größter Aktivität geführt wurden, um den angestrebten Zweck sicher zu erreichen.

In der nur wenige Tage währenden Kampfpause sind wohl sehr bedeutende, die neue Phase betreffende Vorbereitungen aller Art getroffen worden, denen jetzt die Offensivbewegung des Zentrums und des östlichen Flügels der österreichischen Hauptstreitkräfte folgt.

Unsere Truppen sind auf die russischen Linien gestoßen und haben die Einleitungskämpfe zu einer neuen großen Schlacht in Ostgalizien begonnen.

Ueber die Situation der zwischen der Weichsel und dem Bug befindlichen österreichischen Armeegruppen, die übrigens nur in mittelbarem Zusammenhang mit dem Gros unserer Armee stehen, ist dormalen nichts zu bemerken.

Sollten weitere Nachrichten über den Verlauf der jetzigen Ereignisse nicht in so rascher Folge, als dies vielleicht erwartet wird, eintreffen, so hängt dies lediglich mit den unbedingt gebotenen militärischen Rücksichten zusammen, die jetzt an absolut erster Stelle stehen müssen.

Ebenso scheint es aus den gleichen Gründen nicht angebracht, eigene operative oder strategische Kombinationen anzustellen.

Berlin, 10. Septbr. Der Kaiser hat dem Prinzen Eitel Fritz für sein heldenmütiges Verhalten vor dem Feinde das Eisene Kreuz erster Klasse verliehen. Ueber das persönliche Eingreifen des Prinzen in der Schlacht bei St. Quentin berichtet die Rheinisch-Westfälische Zeitung auf Grund der Mitteilungen eines Mittkämpfers: „Wir standen vor St. Quentin vom 28. bis 30. August ununterbrochen im Gefechte. Beim letzten Sturm ergriff Prinz Eitel Friedrich die Trommel eines gefallenen Tambours, schlug sie selbst und rief uns zu: „Vorwärts, Kameraden vorwärts!“ Das gab uns falschen Mut, wie ein Donnerwetter stürzten wir uns auf den Feind und die Schlacht wurde gewonnen.“

Konstantinopel, 10. Sept. „Laskar i ektar“ erfährt, daß England in den letzten Tagen gegenüber der Bevölkerung Ägyptens ein großes Mißtrauen an den Tag legte und die ägyptischen Truppen entwaffnete. Die Waffen wurden an sicheren Orten aufbewahrt.

Berlin, 10. Sept. Aus Kopenhagen wird gemeldet: Nach Pariser Berichten ist seit gestern mittags östlich von Paris eine große Schlacht im Gange. Die Angreifer seien die verbündeten englisch-französischen Heere.

München, 10. Sept. Aus dem Großen Hauptquartier wird gemeldet: Die östlich von Paris in der Verfolgung der französischen Truppen an und über die Marne vorgebrungenen Heeresstiele wurden aus Paris und zwischen Meaux und Montmirail von überlegenen Kräften angegriffen. Sie haben in schweren zweitägigen Kämpfen den Gegner aufgehalten und selbst Fortschritte gemacht. Als der Anmarsch neuer, starker feindlicher Kolonnen gemeldet wurde, wurde ihr Flügel zurückgenommen. Der Feind folgte an keiner Stelle. Als Stegesbeute dieser Kämpfe sind bisher 50 Gefangene zu verzeichnen, auch wurden einige tausend Gefangene gemacht.

In Lothringen und in den Vogesen ist die Lage unverändert.